

Quick

Notfallparameter, rund um die Uhr verfügbar

Probenmaterial Gerinnungsröhrchen (Citratplasma, hellblaue Kappe)
Einheit %
Methodik: Koagulometrie , Thromboplastinzeit
Präanalytik: Blut in Entnahmeröhrchen immer bis zur Markierung befüllen (ungenügend gefüllte Röhrchen ergeben falsch niedrige Werte und können nicht analysiert werden).
Lange venöse Stauung und Schaumbildung bei der Entnahme vermeiden, umgehend mischen.
Das Plasma sollte innerhalb von 5h analysiert werden

Synonym: TPZ, Thromboplastinzeit

Die Messung der TPZ dient als schneller und empfindlicher Screening- Test auf Gerinnungsstörungen im Bereich des extrinsischen Systems der plasmatischen Gerinnung und umfasst die Vitamin-K-abhängigen Faktoren II, VII, und X und den Kofaktor V. Gleichzeitig können eine ausgeprägte Dysfibrinogenämie, Fibrinogenmangelzustände und Thrombininhibitoren repräsentiert werden. Sie erlaubt somit eine rationelle Diagnostik zur primären Zuordnung der Hämostasestörung zu einem bestimmten Teilbereich.

Indikationen:

- Screening für die Diagnostik von Störungen des extrinsischen und gemeinsamen Gerinnungswegs (Faktoren II, V, VII und X)
- Einstellung und Kontrolle einer oralen Antikoagulation (s. a. INR)
- Diagnostik des Vitamin-K-Mangels
- Beurteilung der Synthesleistung der Leber
- Überprüfung der hepatischen Synthesleistung bei Lebererkrankungen

Der Quickwert ist der Quotient der gemessenen Thromboplastinzeit (Prothrombinzeit) eines Patienten im Verhältnis zu der Thromboplastinzeit eines Normalplasmapools (Angabe in Prozent der Norm). Die INR (International Normalized Ratio, s. dort) berücksichtigt zusätzlich die Unterschiede verschiedener kommerzieller Thromboplastinchargen im Vergleich mit der ursprünglichen Thromboplastinpräparation der WHO.

Referenzbereich			
	70 - 130		Screening
	15 - 36	%	Unter Marcumar-Therapie